

| | | | |
|---|-------------|----------|-----------|
| Miti. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum | Jg. 3, H. 2 | S. 49—65 | Graz 1974 |
|---|-------------|----------|-----------|

Interessantes aus einer Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten der Jahre 1806—1960 (Aves)

Von Ilse PRÄSENT

Eingelangt am 25. April 1974

Durch Ostö. Prof. Dr. Franz HÖPFLINGER, Graz, gelangte die Forschungsstätte „P. Blasius Hanf“ am Furtnersteich in den Besitz einer beachtlichen Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten, Sonderdrucke, Zeitungsmeldungen und Artikel aus Fach- und Jagdzeitschriften aus einem Zeitraum von mehr als 150 Jahren, alle bezogen auf das Gebiet der Steiermark. Es ist anzunehmen, daß einige dieser Beobachtungen Ersthinweise für unser Bundesland darstellen.

Diese sehr umfangreiche Sammlung umfaßt vier große Ordner mit ornithologischen Meldungen, zwei Ordner über Ökologie und einen Ordner über ornithologische Autoren. Diese Meldungen und Notizen wurden von Herrn Alois WALCHER mit Sachkenntnis, größter Genauigkeit und ebensolcher Ausdauer zusammengetragen und geordnet. A. WALCHER wurde am 14. 6. 1889 als Sohn einer kinderreichen Lehrerfamilie in Groß-Sölk geboren. Seit seinem zehnten Lebensjahr betrieb er — nach seinen Angaben — gezielte Vogelbeobachtungen und Vogelkunde. Einige Semester studierte er Geodäsie, lebte dann in Öblarn, war zeitweise in der Forstverwaltung der COLLOREDO'schen Jagdherrschaft tätig und starb am 25. 1. 1967 in bescheidenen Verhältnissen in Öblarn. Seine Bücher hinterließ er der steirischen Landesbibliothek. Fleiß, Ehrlichkeit und Präzision — wie seine kritischen Randbemerkungen zu verschiedenen Beobachtungsmeldungen beweisen — zeichnen ihn als erfahrenen Kenner der heimatischen Ornis aus. Sein Name begegnet uns als Verfasser von Meldungen und Veröffentlichungen in ornithologischen Fachschriften. Ostö. Prof. Dr. HÖPFLINGER, dessen häufiger Begleiter auf ornithologischen Wanderungen er war, widmet ihm in seinem Beitrag „Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt“ besonderen Dank für die Erforschung der Ennstaler Avifauna.

Bei der folgenden Auswertung der gesammelten Notizen wurde nur die Steiermark in ihren derzeitigen Grenzen berücksichtigt, nicht jedoch die heute zu Jugoslawien gehörige ehemalige Untersteiermark. In der folgenden Zusammenstellung wurde die Reihenfolge der Arten und die Nomenklatur von PETERSON, MOUNTFORT & HOLLUM 1965 übernommen; die Autorennamen wurden nach MAKATSCHEV 1969 ergänzt. In besonderen Fällen, wenn Unklarheit zwischen alten und neueren Benennungen bestand, wurde NAUMANN 1896 beigezogen.

E i s t a u c h e r, *Gavia immer* (BRÜNNICH): Unter dem Synonym „*Colymbus glacialis*“ meldet ihn v. WASHINGTON 1883:192 als selten und nur an der Mur am Herbstzug. Das Präparat eines ♀ befand sich damals im Schloß Lannach.

H a u b e n t a u c h e r, *Podiceps cristatus* (L.): Nach Oberforstrat FRITZ 1935:334 alljährlich ein Brutpaar auf dem Putterer See; ein zweites Paar wurde nicht

geduldet. Dem Schwimmlehrer SEDLMAIER gelang es, eine Brutstelle zu fotografieren.

Zwergscharbe, *Phalacrocorax pygmaeus* (PALLAS): In der Versammlung des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark am 27. 12. 1862 wies Prof. Dr. G. BILL 1863:44-45 ein bei Lannach erlegtes Ex. dieser damals in der Sammlung des Joanneums noch nicht aufscheinenden Art vor. Das Ex., das sich im Besitz des Barons MANDELL befand, war demnach der Erstnachweis für die Steiermark.

Eine weitere Beobachtung aus der Freudenau bei Radkersburg (heute jugoslawisches Gebiet) stammt von Graf PLAZ (1892).

Ein Ex. wurde in Mariahof am 21. 10. 1920 erlegt (NOGGLER 1921:14).

Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus* L.: Vom Einflug einer riesigen Zahl von Pelikanen um das Jahr 1309 wußte seinerzeit als Augenzeuge der Chronist und Dichter Ottokar v. HORNEK in „Ottokars Reimchronik“ zu berichten (Verszeilen 96163—96266). In beredten Versen schilderte er das Schicksal der verschlagenen Vögel: Es war in einem Dezember, wo Veilchen blühten, als Hunderte von „Ohnvögeln“ südlich von Graz bei Vaterdorf (heute Liebenau) in der Mur fischten. Ein rascher Wintereinbruch ließ alle ermatteten Tiere eine leichte Beute der Bauern dieser Gegend werden; sie hatten ein Jahr lang daran Fleisch genug. (Alpenl. Mh., Graz, 1 (11):690-692, Nov. 1924). Nach BAUER & GLUTZ 1966:283 ist anzunehmen, daß es sich um die oben genannte Art gehandelt hat, da Krauskopfpelikane in so großer Anzahl nicht zu solch weiten Wanderungen neigen.

Rallenreihher, *Ardeola ralloides* (SCOPOLI): HANF 1887:299 nannte ihn einen seltenen Gast am Furtnersee (Beobachtungen am 6. 5. 1854 und 29. 5. 1855). Nach STROINIGG 1912 erlegte man am 28. 3. 1898 an der Mur bei Judenburg ein Ex. Im Juni 1912 schoß der Buchhändler SMRZEK ein ♂ auf der Murinsel in Bruck/Mur, der „Schopfreiher“ wurde von Prof. KNOTEK präpariert. (Grazer Tagbl., Nr. 165, 17. 6. 1912).

Fischreiher, *Ardea cinerea* L.: HAFENSCHERER 1956:321 gibt ihn horstend auf hohen Fichten unterhalb des sogenannten Galgenhügels im Müritzbogen der Hohenschwangschen Auen in der Schwöbing an.

Purpurreiher, *Ardea purpurea* L.: v. SCHALLER 1891:114-115 meldete ein auf einer verschilften Insel bei St. Marein im Müritztal im Jahre 1890 horstendes Paar. Von den beiden Jungvögeln wurde einer am 14. 7. 1890 vom Revierjäger erlegt. (Ein zweites Brutvorkommen im Jahre 1866 in der Freudenau bei Radkersburg, gemeldet von Graf PLAZ, liegt heute auf jugoslawischem Gebiet.)

Schwarzstorch, *Ciconia nigra* (L.): PERKENSTEIN 1927:10 berichtet in seinem Aufsatz „Der einsame Waldgeselle“ von einem Brutpaar, das 1921 im steirischen Voralpengebiet einen Bussardhorst adaptiert hatte.

Brauner Sichel, *Plegadis falcinellus* (L.): Im Juni 1901 strichen mehrere Flüge von „Ibissen“ bei Preding (West-Stmk.) umher. Ein ♂ und ein ♀ wurden erlegt und vom Fernitzer Oberlehrer GRABENWARTER präpariert. Sie waren fett und hatten massenhaft Schalenüberreste einer kleinen dunklen Schneckenart im Magen (Verf.: A. TR.; Hugo's Jagdztg., 44:597 vom 15. 10. 1901).

Löffler, *Platalea leucorodia* L.: Das erste Belegstück für das Vorkommen dieser Art in Steiermark wurde am 15. 6. 1886 in Kapfenberg erbeutet. (Verf.: v. WASHINGTON 1886:215 und 1887:LXXXVI).

- Singschwan**, *Cygnus cygnus* (L.): v. WASHINGTON 1883:180 meldete für 1867 ein erlegtes Ex. auf dem Dobler Feld.
Hugo DIAMANT (Bruck/Mur) gibt an, daß sich vom 17. bis 21. 1. 1891 ein noch junges Ex. bei der Niklasdorfer Fähre an der Mur aufgehalten hat. Es wurde vom Revierjäger erlegt und von ROSONOVSKY (Bruck/Mur) präpariert (Verf.: MOJSISOVICS 1891:LXXIX—LXXXVI). Pater F. S. BAUER 1894:34 aus dem Stift Rein erlegte auf dem Teich in Rein im Jahre 1893 ein Ex.
Ein bei Straß im Februar 1922 erlegtes Ex. wurde von KAMINEK (Graz, Raubergasse 11) präpariert. (Neues Grazer Tagbl., Nr. 222:2, 31. 3. 1922).
Am 14. 1. 1894 wurde ein prächtiges Ex. auf einem im Hochgebirge gelegenen Teich, drei Stunden von Graz entfernt, erlegt (Verf.: TEWES 1894:159).
- Ringelgans**, *Branta bernicla* (L.): v. WASHINGTON 1883:178 gibt sie als Seltenheit im Gebiet um Pöls bei Wildon an. Das Präparat eines ♂ befand sich seinerzeit im Schloß Lannach.
- Rothalsgans**, *Branta ruficollis* (PALLAS): Am 20. 2. 1929 erlegte P. WIEDEN ein Ex. in Mooskirchen (Weststeiermark). G. HAINE Bruck/Mur präparierte es. (Verf.: GALLE 1930:90).
Anmerkung: Im selben Jahr wurde auch in Apleton/Bgld. ein Ex. erlegt.
- Brandgans**, *Tadorna tadorna* (L.): v. WASHINGTON 1887:182 meldete ein bei Wildon erlegtes Ex. Dieselbe Mitteilung erscheint in einer Literaturschau von MOJSISOVICS 1889:LXXXVI.
- Eiderente**, *Somateria mollissima* (L.): Gutsbesitzer G. MÜLLER erlegte am 9. 10. 1885 auf dem Teich in St. Josef bei Lannach ein ♀ im Jugendkleid. (Es wurde vorerst für eine Prachteiderente, *Somateria spectabilis* (L.), gehalten, von WASHINGTON jedoch als *Somateria mollissima* bestimmt.) Verf.: MOJSISOVICS 1885:6-7.
Am 29. 9. 1896 wurde im GUTTMANN'schen Revier Rottenmann in 1125 m Seehöhe ein ♀ im Strechenbach erlegt und dann präpariert. (Verf.: KMETISCH 1897:98 und TSCHUSI 1898:203-210).
- Eisente**, *Clangula hyemalis* (L.): Im Herbst 1885 wurden einige Ex. in den Murauen bei Graz erlegt. (Verf.: MOJSISOVICS 1885:6-7.)
Vom 6. 1. bis 16. 1. 1951 hielt sich ein ♂ in Graz in der Mur bei der Radetzkybrücke auf. (Verf.: ANTONOFF 1953:331 und ANSCHAU 1954:16).
Das einzige Ex. seiner Sammlung schoß HANF (1887:336) am 2. 11. 1856 am Furtner-teich.
- Trauerente**, *Melanitta nigra* (L.): Am 6. 1. 1888 wurde ein Ex. bei Wildon erlegt. (Verf.: MOJSISOVICS 1897).
Am 27. 4. 1907 erlegte R. STADLOBER ein Ex. am Furtner-teich in Mariahof, als Erstnachweis für diese Gegend (Verf.: SCHAFFER 1909:63-71).
- Samentente**, *Melanitta fusca* (L.): Im Jahr 1881 wurde ein Ex. in der Stmk. erlegt (MOJSISOVICS 1897:58-146).
Am 17. und 18. 11. 1902 erschienen drei Ex. am Furtner-teich, wovon eines erlegt wurde (SCHAFFER 1903:143-144).
Je ein Ex. am 24. 10. 1910 und am 5. 4. 1919 meldete NOGGLER 1919:55 vom Furtner-teich.
- Zwergsäger**, *Mergus albellus* L.: Im Februar 1859 erhielt HANF ein ♂ aus Obdach (HANF 1887:338).
v. WASHINGTON 1883:189 meldete ihn als den häufigsten unter allen Sägern, vor allem an der Mur wurde er beinahe alljährlich am Zug beobachtet.

v. WASHINGTON selbst sah am 31. 3. 1882 ein ♂ und ein ♀ auf dem Mitterteich im Kaiserwald. Präparierte Ex. befanden sich bereits damals im Schloß Lannach.

Mittelsäger, *Mergus serrator* L.: Von den an sich nicht so seltenen Beobachtungen seien zwei der beträchtlichen Exemplaranzahl wegen hervorgehoben: SCHAFFER 1903:143-144 meldete 60 Ex. vom 17. bis 18. 11. 1902 am Furtnersteich (Anmerkung: die Gesamtfläche des Furtnersteiches beträgt 10 ha). NOGGLER 1912:212-215 sah am 7. 11. 1911 am selben Ort 23 Ex.

Schmutzgeier, *Neophron percnopterus* (L.): Einer der seltensten Gäste im Gebiet der heutigen Steiermark. Im Jahre 1885 wurde ein Ex. bei St. Margarethen bei Tackern erlegt; das Präparat befand sich im Besitze von Wilhelm ODÖRFER, Graz (Verf.: MOJSISOVICS 1891:LXXIX—LXXXVI).

Gänsegeier, *Gyps fulvus* (HALBLIZL): S. ALBINGER schoß am 2.6.1860 ein ♂ am Kugelberg bei Gratwein, es wurde von PREGL, Graz, präpariert (Verf.: L. B. A. Hugo's Jagdztg., 3 (11):348 vom 15. 6. 1860.)

Am 11. 7. 1877 wurde in St. Lorenzen bei Murau während eines Unwetters ein Ex. in einem Krautgarten erlegt, das Präparat befand sich dann im fürstlichen SCHWARZENBERG'schen Museum in Frauenberg in Böhmen (HANF 1887: 25-26). Anmerkung: Mit Bedauern ist festzustellen, daß derzeit niemand darüber Auskunft geben kann, wo sich besagte SCHWARZENBERG'sche Sammlung von Frauenberg in Böhmen nun befindet. Alten Aufzeichnungen zufolge müssen dort noch seltene Präparate der steir. Ornith. lagern.)

Am 21. 6. 1895 erlegte ein HAMMER-PURGSTALL'scher Jäger ein Ex. am Gleichenberger Kogel (2,70 m, 8 kg), (v. TSCHUSI 1896:24-34. Österr. Forst- und Jagdztg., 13:249, 1895, Hugo's Jagdztg., 38:503, 1895 und „Waidmannsheil“, 15:231, 1895).

Am 26. 6. 1914 wurde ein Ex. im Gemeindejagdgebiet Glein bei Knittelfeld erlegt (2,62 m), (v. TSCHUSI 1915. „Waidmannsheil“, 34 (14):281-282, 1914). Im Jahre 1918 wurde von Oberjäger MAIER der Halleiner Zellulosefabrik in der Nähe der Weißen Wand im Untertal bei Schladming ein Ex. erlegt (2,66 m). Dabei wurden weitere drei Ex. gesehen. Irrtümlich waren sie alle als „Bartgeier“ veröffentlicht worden, A. WALCHER berichtete jedoch diesen Fehler in seinen Aufzeichnungen. (Tagespost, Graz, Nr. 201:3, 25. 7. 1918). Am 24. 8. 1921 erlegte in Orthube im Lainsachgraben bei St. Michael Rev.-Jg. M. KAUFMANN ein Ex. (2,85 m, 9 kg) und sah zwei weitere Ex. (Verf.: DEX 1921:217 und Mitt. d. nied.-österr. Jagdschutzver., 43 (10):104, Okt. 1921).

Im Juni 1935 sah H. MANGOLD, Graz, Stubenbergg. 4, drei Ex. in 1000 m Höhe die Stadt in südöstl. Richtung überfliegen (Tagespost, Graz, Nr. 174: 4, 25. 6. 1935).

Mitte Mai 1936 wurde ein Ex. auf der Korralpe erlegt und im Joanneum ausgestellt. (Tagespost, Graz, Nr. 259:6, 20. 9. 1936).

Mönchsgeier, *Aegypius monachus* (L.): Im Jahre 1875 wurde auf der Korralpe im steir.-kärnt. Grenzgebiet ein Ex. erlegt (Grazer Tagespost und Wiener Ztg. vom 16. 5. 1875 und Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien 1876, 26:163 bis 166).

Am 20. 5. 1901 erlegte man ein Ex. am Dürriegel bei Frein, es wurde von HODEK, Wien, präpariert und im Jagdschloß zu Mürzsteg aufgestellt (Hugo's Jagdztg., 44 (11):343, 1901).

Am 22. 6. 1912 wurde ein Ex. bei Hengsberg im Bez. Leibnitz erlegt („St. Hubertus“, Wien, 1 (15):13-14, 5. 8. 1912). Dieses seltene Vorkommen wird auch in GLUTZ, BAUER & BEZZEL 1971:264 erwähnt (GHIDINI, Riv. Ital. Orn. 2, 1913). Der Jagdpächter des betreffenden Revieres war in Fiume wohnhaft.

Bartgeier, *Gypaëtus barbatus* (L.): In den Annalen des k. k. naturhist. Hofmuseums Wien, 7 (4), 1902, werden zwei Ex. aus dem Jahre 1809 (ad. und juv.) als Geschenk des H. v. WITTMANNSTETTEN aus der Steiermark verzeichnet. Da eine genaue Ortsangabe fehlt, gilt diese Meldung nur mit Vorbehalt für das Gebiet der heutigen Steiermark. (Verf.: v. LIBURNAU). A. v. PELZELN 1871:689 bestätigt das Vorhandensein dieser beiden Bartgeier.

Eine für Bartgeier späte isolierte Beobachtung schrieb Kronprinz RUDOLF am 7. 7. 1878 an A. BREHM. Er konnte im Gesäuse zwei Ex. mit Sicherheit feststellen (Verf.: v. TSCHUSI 1917:272). v. TSCHUSI bemerkte hiezu: „Bis 1880 war der Bartgeier noch als Horstvogel in Kärnten gemeldet, am 15. 6. 1906 wurden noch zwei Ex. im Liesertal am Hafnereck beobachtet.

Kaiseradler, *Aquila heliaca* SAVIGNY: Im Jahre 1881 konnte ein Ex. leicht verletzt bei Lebring (bei Wildon) erbeutet werden. Es wurde auf Schloß Eybesfeld zwölf Jahre lang in Gefangenschaft gehalten, dann am 6. 12. 1893 der zool. Abt. des steierm. Landesmuseums in Graz lebend als Geschenk übergeben, wo es noch einige Jahre gesund erhalten wurde (Verf.: MOJSISOVICS 1894:26-27). Den Verdacht, daß der Vogel aus einer Volière in Marburg entfliegen sein könnte, widerlegte G. SCHERBAUM durch den Nachweis, daß in den Jahren 1879—1881 im fraglichen Gebiet niemand einen gefangenen Kaiseradler besessen hatte (S. N. 1894. Ornith. Jb., 5 (1)).

Zusammenfassende Meldung erstattete MOJSISOVICS 1894:65-71.

Schelladler, *Aquila clanga* PALLAS: Am 6. 10. 1898 wurde ein Ex. in St. Margarethen bei Gleisdorf von G. GLEISPACH erlegt; die genauen Maße liegen vor (Verf.: WORAFKA 1899:72-74).

Am 29. 11. 1954 fing sich ein Ex. in der Strimitzau bei Öblarn im Fuchseisen, wurde in Wien präpariert und befindet sich beim Erbeuter H. LASSER, ÖBB Öblarn (Verf.: WALCHER 1954).

Zwergadler, *Hieraaëtus pennatus* (GMELIN): Im September 1912 erlegte der Besitzerssohn J. STEINER in Scheiben bei St. Georgen ob Judenburg ein Ex. (1,15 m), K. DONAU in Judenburg präparierte es (St. Hubertus, Wien, 1 (22) vom 20. 11. 1912). J. STROINIGG, Judenburg, bestätigte an Tschusi den Abschluß dieses Zwergadlers (Verf.: v. TSCHUSI 1913).

Roter Milan, *Milvus milvus* (L.): v. WASHINGTON 1883:21-22 meldete, daß der um 1877 noch zahlreich im Kainachtal vorkommende Vogel seit 1882 fast gänzlich aus dem Gebiet verschwunden sei, obwohl die von ihm bevorzugten Wäldungen unberührt belassen seien. Am 8. 2. 1902 wurde ein Ex. in der Nähe von Feldbach im Eisen gefangen, das mit einer Katze beködert war; präpariert von Dr. GRUBER, Feldbach (Waidmannsheil, 22 (6):85 vom 15. 3. 1902). Am 22. 5. 1912 erlegte NOGGLER 1913 ein Ex. in Mariahof.

Schreiadler, *Aquila pomarina* C. L. BREHM: MOJSISOVICS 1892:66-72 gab ihn in der Jahresversammlung der II. Sekt. f. Zool. am 19. 1. 1892 für das Jahr 1891 vom Grazer Feld an.

Am 26. 2. 1936 wurde ein Ex. vom Graf MERAN'schen Revierjäger STELZL im Bründlwald bei Stainz erlegt (1,77 m), als es gerade eine Fasanhenne schlug (Kleine Ztg., Graz, Nr. 58:4, 28. 2. 1936).

Seeadler, *Haliaeetus albicilla* (L.): MOJSISOVICS 1893:LXXXII—LXXXIX berichtete am 17. 12. 1892 von der Erlegung eines Ex. in der Umgebung von Graz.

Am 3. 11. 1893 erlegte der Jagdaufseher SCHREINER nächst Zwaring ein jüngeres Ex. (Verf.: v. TSCHUSI 1894:89-92).

Kornweihe, *Circus cyaneus* (L.): v. WASHINGTON 1883:36 zählte sie zu den alljährlichen Durchzüglern seines Gebietes im Kainachtal im Oktober und März; datierte Beobachtungen am 3. 11. 1882 und 3. 4. 1883.

OSTERER 1888:55 meldete ein Ex. am 14. 5. 1885 im Mühlthal bei Leoben.

Steppenweihe, *Circus macrourus* (GMELIN): HANF 1887:51 meldete ein am 26. 3. 1879 in der Nähe von Mariahof erlegtes Ex. Ein ausgefärbtes ♂ wurde von Frh. v. SESSLER im Mürztal erlegt und von FINGER dem Joanneum spendiert (Verf.: MOJSISOVICS 1891:LXXIX—LXXXVI).

Schlangenaedler, *Circaetus gallicus* (GMELIN): HOFFER 1889 gab an, daß im Sommer 1876 an einem Teich in der Nähe von Groß-St. Florian ein Ex. erlegt wurde. Das Präparat befand sich später in der Landes-Oberrealschule. v. WASHINGTON 1883:32 beobachtete am 25. 10. 1883 und Anfang Nov. desselben Jahres je ein Ex. in der südwestl. Steiermark.

MOJSISOVICS 1893:LXXXII—LXXXIX gab am 17. 12. 1892 bekannt, daß ein Ex. in Premstätten erlegt und für das Joanneum präpariert wurde.

Am 5. 10. 1902 übergab das gräfl. BARDEAU'sche Forstamt Gstatt im oberen Ennstal ein im Eisen gefangenes ♂ an Prof. KNOTEK, Bruck, für seine Sammlung (Verf.: KNOTEK 1903).

Am 21. 7. 1908 schoß der Jagdaufseher C. LIENHART ein Ex. in Pirka bei Graz (Mitt. nied.-österr. Jagdschutzverb., 30 (9):376, 1908).

Die Richtigkeit der folgenden Angabe läßt sich derzeit nicht überprüfen, da die besagte Sammlung in Böhmen nicht zugänglich ist: Am 12. 11. 1882 wurde auf der SCHWARZENBERG'schen Domäne in Murau ein ♂ erlegt (Verf.: v. SCHAECK 1891:69-75 „Die ornith. Sammlung im fürstl. SCHWARZENBERG'schen Jagdschloß Ohrad bei Frauenberg in Böhmen“, Paris 1890).

Würgfalk, *Falco cherrug* GRAY: PATER F. S. BAUER (1888:62 und 1890:76) erhielt am 20. 6. 1888 ein junges Ex. aus der Umgebung des Stiftes Rein bei Graz, das nur Maulwurfsgrillen und Maikäfer im Magen hatte. v. TSCHUSI nahm die Bestimmung des Falken vor. Hierzu meldet Mojsisovics als Referent des Artikels „Zool. Lit. der Steiermark 1887/88“, daß er im Nov. 1888 ebenfalls ein Ex. erhalten hatte.

Wanderrfalk, *Falco peregrinus* TUNSTALL: Trotz verschiedener Meldungen von Abschüssen und Beobachtungen, sind Brutnachweise nur spärlich vorhanden. Im Frühjahr 1902 wurde das Paar erlegt, das in der Rötelwand gehorstet hatte. Am 19. 4. 1902 Beobachtung von zwei Ex. im Mürztal und im Herbst 1902 von drei Ex. bei Bruck/Mur (Verf.: KNOTEK 1903:223-226). Als Horstvogel meldete ihn Med.-Rat Dr. KLEIN (1925), Zweigstelle Judenburg des Steierm. Jagdschutzver., im Wöllergaben im Revier des H. BAUMGARTNER.

Rotfußfalk, *Falco vespertinus* L.: v. SCHALLER 1901:334 widmete seine Aufmerksamkeit diesem Falken, erlegte am 13. 8. 1897 ein Ex. im Mürztal und stellte ihn dort auch brütend fest.

Im Jahre 1898 wurde er ebenfalls horstend auf einer uralten Schwarzpappel im unteren Mürztal nachgewiesen (v. SCHALLER 1899:1033). In der Folge

scheint der Mürtzaler Horst unbeflogen gewesen zu sein, denn ebenfalls v. SCHALLER 1900:686 meldete den Horst in der Brunnholzer Au im Jahre 1900 als wieder besetzt. Am 30. 4. 1900 wurde dort ein Ex. von Bauern erlegt. An bemerkenswerten Durchzugsdaten sind zu nennen: Am 15. 6. 1898 erlegte NOGGLER 1898:205 in Mariahof sieben Ex., dazu konnte er noch 5, 7, und 13 Ex. beobachten.

Am 1. 5. 1902 rasteten elf Ex. zugleich zwischen Bruck und Oberdorf. Vom 1. 5. bis 8. 5. 1902 erfolgte der Durchzug weiterer Ex. (Verf.: KNOTEK 1903: 223-226).

Im April—Mai 1947 hielt sich ein größerer Schwarm in Lannach auf, vermutlich angezogen durch das Massenaufreten von Maikäfern. Im Magen eines erlegten Ex. wurden keine Klein Vogelreste gefunden (Verf.: Gutsvalter A. FUCHS 1947:48).

Steinhuhn, *Alectoris graeca* (MEISNER): Aus verschiedenen Meldungen geht hervor, daß sich der Bestand seit 1900 laufend verringerte. Als Ursache dafür werden Raubwild, Schlingenfang und von Forstrat i. R. FUSCHELBERGER (1939) sogar der Fang mittels Schlagfallen aus Steinplatten angegeben.

J. STROINIC 1910 beobachtete Steinhühner auf dem Schwarz- und Speikogel; auf dem Rappoldkogel im Stubalpengebiet fand er eine Kette von 40 bis 50 Ex. fressend bei einem aufgebrochenen Tiermagen.

Großtrappe, *Otis tarda* L.: Am 26. 2. 1890 erlegte man ein Ex. im Ilztal nördl. von Sinabelkirchen. Das Präparat wurde dem Landesmuseum übergeben (Verf.: MOJSISOVICS 1891:LXXIX—LXXXVI). NOGGLER 1911:152-154 meldete ein am 25. 7. 1910 erlegtes Ex. aus Mariapfarr an der steirisch-salzburgischen Grenze.

Ein Jäger aus Feldbach erlegte ungefähr am 26. 2. 1929 ein Ex., das von FENZL, Graz, präpariert wurde (Tagblatt, Graz, Nr. 95:4, 26. 2. 1929).

Zwergtrappe, *Tetrax tetrax* L.: Ein im Jänner 1890 bei Fürstenfeld erlegtes Ex. wurde dem Bezirksmuseum einverleibt (Verf.: k. k. Adjunkt F. X. REITER 1890:85-87).

Ebenfalls im Jahre 1890, am 10. 12. wurde in der Umgebung von St. Margarethen bei Gleisdorf ein jüngeres Ex. erlegt und vom Joanneum erworben (Verf.: MOJSISOVICS 1892:34 und 1892:LXX).

Im Jahre 1892 wurde ein Ex. bei St. Kathrein erlegt (Verf.: v. TSCHUSI 1907). SCHAFFER 1906:210-221 konnte der Vogelsammlung des Stiftes St. Lambrecht das Präparat eines juv. ♂ einverleiben. Das Ex. wurde am 21. 9. 1905 auf der Straße von Neumarkt nach Hüttenberg aus einer Gruppe von 4 Ex. erlegt.

Anfang Jänner 1896 wurde ein Ex. in Lieboch erlegt (Hugo's Jagdztg., 39: 338 oder 120).

Am 17. 4. 1908 beobachtete man ein Ex. in Mariahof (Verf.: SCHAFFER/NOGGLER 1909:210-214).

Austernfischer, *Haematopus ostralegus* L.: Am 17. 6. 1856 erlegte man ein Ex. am Murufer, ungefähr eine Stunde von Graz entfernt, und übergab es dem Gymnasium in Graz (Der Aufmerksame, Beilage zur Grazer Ztg., Nr. 137:547, 17. 6. 1856).

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria* (L.): Am 15. 2. 1901 suchte ein wenig scheues Ex. am Bahndamm unterhalb Fehring bei einer Morgentemperatur von -23° auf schneefreien Stellen eifrig nach Nahrung (Verf.: H. Waidmannsheil, 21 (5):69, 1. 3. 1901).

- Steinwälzer**, *Arenaria interpres* (L.): Im Jahre 1902 stellte Prof. KNOTEK (1903:223-226) ein junges Ex. in der Sammlung des R. STADLOBER in Mariahof fest, das etliche Jahre zuvor vom Besitzer im Weggraben vor seinem Haus erlegt worden war, ein Erstnachweis für diese Gegend.
- Regenbrachvogel**, *Numenius phaeopus* (L.): v. WASHINGTON 1883:168 nannte ihn einen sehr seltenen Durchzügler im Gebiet um Wildon; ein präpariertes Ex. befand sich auf Schloß Lannach.
Vom 11. 4. 1858 meldete HANF 1887:309 ein erlegtes Ex. in Mariahof.
Am 26. 4. 1907 sah NOGGLER 1909 zwei Ex. am Furtner-teich in Mariahof.
- Knutt**, *Calidris canutus* (L.): Am 7. 9. 1892 wurde ein Ex. an einem kleinen Teich in einem Torfmoor bei St. Veit i. d. Ggd. erlegt und R. STADLOBER, Mariahof, übergeben. Das zweite am selben Ort rastende Ex. hielt sich noch einige Tage dort auf. (Verf.: STADLOBER 1893:157).
- Temminck-Strandlufer**, *Calidris temminckii* (LEISLER): Das einzige Ex. der fürstl. SCHWARZENBERG'schen Sammlung im Jagdschloß Frauenberg in Böhmen stammt aus der Diözese Murau in der Obersteiermark (Verf.: v. SCHAECK 1891:69-75). Anmerkung: Obige Sammlung ist derzeit nicht zugänglich.
- Sumpflufer**, *Limicola falcinellus* (PONTOPPIDAN): HANF 1887:324 nannte ihn einen seltenen Passanten. Er bekam am 19. 5. 1876 ein Ex., das ein Bahnbeamter an der Hungerlacke (neben der Bahnstation Mariahof) erlegt hatte.
- Sichelstrandlufer**, *Calidris ferruginea* (PONTOPPIDAN): HANF 1887:323 meldete lediglich am 11. 5. 1853 und 6. 5. 1857 je ein erlegtes schönes ♂.
- Säbelschnäbler**, *Recurvirostra avosetta* L.: Im Mai 1883 wurde ein Ex. bei Radkersburg erlegt und von HANF für das Stift Admont präpariert (HANF 1887:324).
- Stelzenlufer**, *Himantopus himantopus* (L.): Beobachtungen von HANF 1887:324 am 9. 4. 1858 ein Ex., am 14. 5. 1871 erlegte er ein Ex. aus einer Gruppe von zehn Stück am Furtner-teich. Am 22. 4. 1872 schoß er zwei ♀ ebendort, wie aus einem Brief HANFS an TSCHUSI vom 21. 5. 1872 hervorgeht.
HANF 1890:427 meldete den Abschub eines alten ♂ und eines juv. ♀ am Furtner-teich.
- Thorschuhchen**, *Phalaropus fulicarius* (L.): Bernhard FEST, Murau, erlegte am 14. 9. 1893 ein Ex. bei Murau in ca. 900 m Seehöhe und spendete es an das k. k. Hofmuseum (Verf.: MOJSISOVICS 1894:LXV-LXXI).
- Triel**, *Burhinus oedicnemus* (L.): v. WASHINGTON 1883:151 beschrieb ihn als spärlich vertretenen Brutvogel, der alljährlich nur im „Gries“ an der Mur bei Wildon brütete. Er vertrat die Meinung, daß der Triel alten Schulisten zufolge in früheren Jahren viel häufiger gewesen sein mußte, da er als sogenanntes „Grieshendl“ gejagt wurde.
WORAFAKA 1888:268-269 meldete im Jahre 1886 regelmäßige Brutvorkommen bei Liebenau.
Als regelmäßiger Durchzügler, vor allem am Frühjahrszug, gaben ihn HANF, SCHAFFER, NOGGLER 1851—1919 in ihren verschiedenen Jahresberichten vom Furtner-teich an. Dazu ist aus den Beobachtungen der letzten Jahre zu bemerken, daß der Triel nun sehr selten geworden ist. Seit dem Jahre 1954 wurde um Mariahof keiner mehr gesehen.

- B r a c h s c h w a l b e**, *Glareola pratincola* (L.): Am 16. 5. 1870 wurde ein Ex. in der Nähe der Hungerlacke in Mariahof auf einem Kornfeld erlegt (HANF 1887:283).
Am 28. 5. 1912 erlegte Schuldir. WENGERT in Schladming ein Ex. in einem Krautgarten. Es war präpariert in seinem Besitz (Verf.: v. TSCHUSI 1916, litt. 20. 1. 1916 „Aus ornith. Briefen“, seine Anmerkung darin: Es ist dies das zweite Ex. für die Steiermark).
- S p a t e l r a u b m ö w e**, *Stercorarius pomarinus* (TEMMINCK): Wurde v. TSCHUSI 1878:113-114 im Juli 1878 für die Sammlung von HANF in Mariahof angeben.
v. WASHINGTON 1883:194 meldete Ende des Jahres 1881 ein völlig ermattet gefangenes Ex. an der Mur bei Wildon. Es wurde für J. GRABENWARTER, Wildon. präpariert.
Am 19. 10. 1902 fand man ein junges verhungertes Ex., es wurde für die Sammlung von Prof. KNOTEK, Bruck, präpariert (Verf.: KNOTEK 1903:223 bis 226).
- S c h m a r o t z e r r a u b m ö w e**, *Stercorarius parasiticus* (L.): Am 4. 9. 1851 wurde ein Ex. bei Voitsberg erlegt, das Präparat befindet sich im Joanneum (Verf.: REISER 1891:53).
H. DIAMANT lieferte ein am 5. 9. 1890 in Radkersburg erlegtes Ex. an das Landesmuseum Graz (Verf.: MOJSISOVICS 1891:LXXIX—LXXXVI). Beide Angaben sind auch in „Das Tierleben der österr.-ung. Tiefebene“ von MOJSISOVICS 1897 zu finden.
Am 20. 8. 1898 erlegte Dr. BLUMAUEER, Arzt in Tobelbad, ein ♀ in Puntigam bei Graz, am 5. 9. 1898 K. DITTLER, Gewerke in Graz, ein ♂ in Mitterndorf bei Weiz. Beide Ex. wurden vom Präparator bestimmt und konserviert (Verf.: WORAFKA 1899:72-74).
Am 2. 4. 1905 beobachtete NOGGLER 1906:210-221 ein Ex. in Mariahof. Im Oktober 1912 fand man auf einem Acker in St. Blasen (zwischen Mariahof und St. Lambrecht) ein Ex., das längere Zeit lebend gehalten, dann getötet und für die Stiftungssammlung St. Lambrecht präpariert wurde (Verf.: NOGGLER 1913).
- E i s m ö w e**, *Larus hyperboreus* GUNNERUS: STROINIGG 1903:231-232 erlegte am 3. 3. 1902 ein Ex. auf der Mur bei Judenburg und präparierte es. Erschienen auch in: „Weidmannsheil“, Klagenfurt, 22 (12):184, 15. 6. 1902.
Anmerkung von TSCHUSI 1903:477-483 hiezu: Das erste sichere Stück aus der Steiermark.
- S t u r m m ö w e**, *Larus canus* L.: GRIMM 1888:336 meldete am 20. 8. 1886 drei Ex. bei Ilz.
Vom 9. 11. bis 14. 12. 1902 stammen Beobachtungen aus der Umgebung von Graz (Verf.: DRASENOVICH 1903).
- Z w e r g m ö w e**, *Larus minutus* PALLAS: HANF 1887:348 erlegte am 10. 9. 1852 das erste Ex. im Gebiete des Furtnersteiches.
Am 28. 4. 1902 konnte SCHAFFER 1903:143-144 ♂ und ♀ am Furtnersteich erlegen.
Vom 9. 11. bis 14. 12. 1902 meldete DRASENOVICH 1903:70-71 Beobachtungen aus der Umgebung von Graz.
- L a c h s e e s c h w a l b e**, *Gelochelidon nilotica* (GMELIN): Am 20. 6. 1882 erlegte HANF 1883:197 ein ad. ♂ am Furtnersteich.

- Raubseeschwalbe**, *Hydroprogne caspia* (PALLAS): Da im Jahre 1969 der Erstnachweis für die Steiermark am Furtnersee gelang und Beobachtungen vom selben Ort auch 1972 und 1973 erbracht wurden, ist folgende Meldung aus dem steir.-jugosl. Grenzgebiet von Bedeutung: Ein 30 km SW Helsingfors beringtes Ex. wurde am 16. 10. 1934 in Sladki, 46° 40' N, 15° 43' Ost, gefunden. (Dazu die Anmerkung von A. WALCHER: Der Ort Sladki ist auf der Landkarte nicht zu finden, der Schnittpunkt der Achsen liegt 3,4 km südlich der Mur südöstlich von Spielfeld, vermutlich zum Ort Süssenberg gehörig). Verf.: RINGLEBEN und SCHÜTZ 1939:27-35, entnommen aus: VÄLIKANGAS und HYTÖNEN, Jg. 12:76.
- Flußseeschwalbe**, *Sterna hirundo* L.: Im Jahre 1882 meldete v. WASHINGTON 1883:198 alljährliche Brutvorkommen bei Wildon an der Mur. Er stellte jedoch im Jahre 1885 mit Bedauern fest, daß diese Brutplätze seit der Murregulierung alle verlassen sind (v. WASHINGTON 1888:303).
- Zwergseeschwalbe**, *Sterna albifrons* PALLAS: Am 25. 6. 1860 erlegte HANF 1887:351 drei Ex. am Furtnersee, PAUMGARTNER ein Ex. am selben Ort am 24. 9. 1860.
- Stuppenhuhn**, *Syrhaptes paradoxus* (PALLAS): Im Jahre 1879 wurden erstmals in der Steiermark in Hohenbrugg (Bez. Hartberg) drei Ex. gesehen, eines davon durch H. DOLINGER, Revierförster des Grafen KOTTULINSKY, erlegt und dem Joanneum übergeben (Verf.: v. TSCHUSI 1890:29-128 und MOJSISOVICS 1887:74-86).
- Uhu**, *Bubo bubo* (L.): Laut Verfügung des Grafen Ch. Henry v. BARDEAU vom 4. 11. 1910 waren Adler und Uhu in den zur Gutsherrschaft Gstatt gehörigen Jagdgebieten vollkommen geschützt, für beflogene Horste wurden Geldprämien ausbezahlt (Verf.: BUCHSTEINER 1912:12).
- Schnee-Eule**, *Nyctea scandiaca* (L.): Am 9. 1. 1904 sah der Jagdleiter des Herzogs DELLA GRAZIA, K. PIERCK, auf Brunensee in freiem Feld ein Ex., es gelang ihm jedoch nicht, es zu erlegen (Verf.: Z. v. W., Schildhof, 12. 1. 1904 Weidmannsheil 24 (3):58, 1. 2. 1904).
Im November 1911 erlegte Präparator ZIRINGER aus Marburg/Drau ein Ex. im Krummholzgebiet der Zimöller-Alpe im Bezirk Leoben. Es wurde von ZAWESKY präpariert, im kleinen Museum in Marburg/Drau aufgestellt, von wo es im Jahre 1923 oder 1924 spurlos verschwand. Dies war eine Meldung von Reg.-Rat Kustos O. REISER an Prof. KNOTEK mit der Bitte um Veröffentlichung (Verf.: KNOTEK 1931:95-98).
- Sperbereule**, *Surnia ulula* (L.): HANF 1887:51 gab sie als sehr selten an, am 4. 11. 1850 wurde ein Ex. in Laßnitz bei St. Lambrecht erlegt.
v. WASHINGTON 1883:37 konnte ein Ex. im März 1883 bei Pöls (Wildon) beobachten. Außerdem gab er den Besitz eines Präparates im Schloß Lannach an.
- Habichtskauz**, *Strix uralensis* PALLAS: SEIDENSACHER 1859 schrieb: „Obgleich nicht zahlreich, kommt sie doch (Syn.: Habichtseule) in der mittl. und südl. Steiermark selbst brütend vor.“
Als Durchzügler wurde der Habichtskauz wiederholt von WASHINGTON im Gebiet um Pöls erlegt; fünf Ex. befanden sich präpariert im Schloß Lannach. Aus einer Meldung des Laibacher Beobachters DESCHMANN 1890:102-103 geht hervor, daß dieser Kauz bei Laibach, im heutigen Jugoslawien, so häufig war, daß in den zehn Jahren von 1878—1888 allein 60 Ex. präpariert wurden.

Am 30. 12. 1897 erlegte man ein Ex. bei einer Treibjagd in St. Martin auf der Pack (Verf.: Frh. v. WARSBERG 1898:82).

Am 12. 12. 1930 ließ die Schulleitung Klösch einen „lichten Uhu“ beim Präparator HAINE, Bruck/Mur, ausstopfen (Verf.: KNOTEK 1931).

Kurzzehenlerche, *Calandrella cinerea* (GMELIN): Beobachtungen von HANF 1887:233-234: am 19. 4. 1879 ein ♂, am 6. 5. 1884 zwei ♀ in Mariahof.

Spornpieper, *Anthus novaeseelandiae* (GMELIN): Am 30. 4. 1871 erlegte HANF 1887:225 ein Ex. dieses seltenen Piepers, am 31. 3. 1886 konnte er ebenfalls eines auf einer Wiese nahe dem Furtnersteich nachweisen (HANF 1888:212).

Mariskensänger, *Luscinola melanopogon* (TEMMINCK): REISER erkannte in der Sammlung von SCHAFFER, Mariahof, ein Ex. dieser seltenen Art, das bisher für einen Schilfrohrsänger gehalten worden war. (Verf.: SCHAFFER 1903:143-144).

Am 8. 5. 1907 beobachtete R. STADLOBER ein Ex. in Gesellschaft von Schilfrohrsängern am Furtnersteich (Verf.: SCHAFFER 1909:63-71).

Steinröteln, *Monticola saxatilis* (L.): In den Felsen der Riegersburg nistend gab ihn Dr. HLUBEK 1860:203 an.

Im Jahre 1834 sah HANF 1887:197 ein Brutpaar in der Ruine „Steinschloß“ in Mariahof. Er beobachtete auch ein Ex. auf einem Ausläufer des Zirbitzkogels.

Im Februar 1876 entdeckte E. RICHTER, Frohnleiten, ein junges Paar in einem Käfig im Gasthof „Faßlwirt“ an der Badlwand. Es war im Oktober 1875 im Schneegestöber unter 7—8 Ex. am Düngerhaufen gefangen worden. Leider verendeten die beiden Vögel 1876 wegen unsachgemäßer Fütterung. Das Vorkommen des Steinrötels in der Badlwand konnte RICHTER 1879:36-38 etliche Male bestätigen.

Im Juni 1883 fand Prof. Dr. E. HOFFER 1889 ein Nest mit Eiern an der Nordseite des Schöckels.

AUGUSTIN 1888:167 meldete einige Ex. auf dem Höhenzug Plabutsch—Buchkogel bei der Peter-und-Paul-Kapelle.

Am 18. 7. 1921 wurde ein Ex. am Lattersteig im steir.-kärnt. Grenzgebiet beobachtet (Verf.: SANTNER 1921:41-42).

Anmerkung: Prof. Dr. Guido SCHIEBL, Graz, erbrachte den Brutnachweis für das Gebiet um Turrach.

Erdrossel, *Zoothera dauma* (LATHAM): NEWALD 1878 gab an: ein Ex. aus dem Wechselgebirge am Wiener Wildpretmarkt für Fürst KHEVENMÜLLER gekauft („Isis“ 1845, 563). Ein Ex. im Herbst 1846 ebenso für FRAUENFELD erworben. Abh. k. k. zool.-bot. Ges. 1871:689. Ein ♂ aus der Steiermark über Aspang von PARREYSS gekauft (Verf.: K. M.).

Naumannsdrossel, *Turdus naumanni naumanni* TEMMINCK: Ein ♂ aus dem steir. Wechselgebirge im Februar 1842 auf dem Wiener Wildpretmarkt von Präp. BRANDLMAYER gekauft (Verf.: K, M.). Ein Ex. ebenso für FINGER erworben. Im zweiten Nachtrag der Artenliste der Vögel Österreichs gilt ein Ex. aus der Reservesammlung des Wiener Museums als einwandfreier Beleg für die Steiermark. Es wurde 1821 von DITSCHNER in der Steiermark gesammelt. (Verf.: Dipl.-Ing. Dr. BAUER, DDr. ROKITANSKY 1954:17-19).

Wanderdrossel, *Turdus migratorius* L.: Ein Ex. aus dem steir. Wechselgebirge im Herbst 1846 auf dem Wiener Wildpretmarkt für FRAUENFELD erworben (Verf.: NEWALD 1878). Ein ♀ im Dezember 1820 ebenso (Verf.: K. M.).

Schwarzkehldrossel, *Turdus ruficollis atrogularis* JAROCKI: Ein ad. ♂ aus dem Wechselgebirge auf dem Markt von Wien am 5. 9. 1815 für MINKWITZ gekauft (Notiz NATTERER). Ein ad. ♀ ebenso für MINKWITZ erworben (Notiz NATTERER). Ein juv. ♂ ebenso im Oktober 1823 über Aspang erhalten (Verf.: K. M.).

J. FINGER 1857:555-566 versucht in seiner „Ornis Austriaca“ die Geschichte und Herkunft einiger Präparate seltener Drosseln aus dem steir. Wechselgebirge zu klären und zu berichtigen. Es handelt sich um die vier letztgenannten Drosseln: Erd-, Naumann-, Wander- und Schwarzkehldrossel. Die „Steirische Vogelherde“ zählte auch Bergbauern aus dem Wechselgebirge zu ihren Mitgliedern. Diese verschafften sich durch Vogelfang eine zusätzliche Einnahme. Sie lieferten ihre leichtverderbliche Ware vom Wechselgebirge in Buckelkörben direkt nach Aspang, von wo die Vögel auf den Wiener Wildpretmarkt gelangten, allerdings nur mit der Fundortangabe „Aspang“.

MOJSISOVIC 1887:74-86 griff dieses Thema in seinem am 17. 4. 1886 im naturwiss. Ver. f. Steiermark gehaltenen Vortrag ebenfalls auf.

Bartmeise, *Panurus biarmicus* (L.): Am 8. 11. 1906 sah R. STADLOBER zwei Ex. bei strömendem Regen im Schilf am Furtnersteich als Erstbeobachtung für Mariahof (Verf.: SCHAFFER 1907:208-217).

WALCHER 1928:10 beobachtete am 14. 5. 1928 einwandfrei ein Ex. in der Nähe der Haltestelle Niederöblarn.

Schneeammer, *Plectrophenax nivalis* (L.): Im Jänner 1864 konnte ein Ex. aus einer großen Schar auf der Fahrstraße am Semmering erbeutet werden; es wurde dem Kaiserl. Museum in Wien übergeben (Verf.: FINGER 1876:153 bis 162).

Im Winter 1888 wurden drei Ex. festgestellt, davon eines dem Leobener Lokalmuseum eingeliefert. Nach mündlichen Mitteilungen wurden auch Ende Dezember 1891 bis Anfang Jänner 1892 im Grazer Feld Schneeammern beobachtet (Verf.: MOJSISOVIC 1892:(LXX).

JAMMERNEGG 1901:249-250 schoß am 11. 3. 1901 zwei Ex., vermutlich in der Umgebung von Bruck/Mur, da er Oberlehrer in St. Kathrein a. d. Laming war.

Im März 1949 erlegte ein Sammler zwei Ex. im Tauerngebiet nach Einbruch polarer Kaltluft mit Stürmen (St. Hubertus Wien, 35 (6):90-91, Juni 1949).

Sporname, *Calcarius lapponicus* (L.): Am 23. 3. 1883 beobachtete v. WASHINGTON 1883:131 zwei Ex. im Muried seines Beobachtungsgebietes um Wildon.

Im Februar 1922 konnten 8—12 Ex. in Niklasdorf bei Leoben festgestellt werden; ein Ex. davon wurde tot gefunden und präpariert (Grazer Volksblatt, Abendblatt, Nr. 64:2, 9. 2. 1922).

Berghänfling, *Carduelis flavirostris* (L.): Am 19. 1. 1929 sah A. WALCHER 1929:24-26 zwei Ex. auf den Samenständen von *Sysimbrium officinale* an einer Hausmauer in Öblarn.

- B i n d e n k r e u z s c h n a b e l**, *Loxia leucoptera* GMELIN: v. WASHINGTON 1887: 182 und 1889:LXXXVI meldete ein erbeutetes ♀ bei Graz als E r s t n a c h w e i s f ü r d i e S t e i e r m a r k.
KELLER 1890:38-39 meldete Beobachtungen in Breitenegg an der steir.-kärnt. Grenze am 23. 11. 1889.
Aus den Waldungen des Stiftes Rein wurden am 17. 10. 1889 ein ♂ in Mau- ser, am 19. 4., 25. 3. und 11. 11. 1889 je ein weiteres Ex. an Pater F. S. BAUER abgegeben (Verf.: TSCHUSI 1890:65-81).
Im Winter 1889/90 befanden sich mehrere Ex. in Gösting bei Graz (Verf.: Graf ATTEMS 1891:151-163).
Am 1. 8. 1957 beobachtete GANSO 1958:27 auf dem Sandling (1800 m) bei Altaussee ein Ex. auf einer Krümmföhre auf der Hochfläche.
- R o s e n s t a r**, *Sturnus roseus* (L.): SEIDENSACHER 1859 gab an: Selten, doch auch schon in der oberen Steiermark erlegt; in der südl. Steiermark selbst in klei- nen Flügen.
v. WASHINGTON 1883:59 gab an, daß er in seiner Privatsammlung in Graz ein Ex. habe, das ungefähr im Jahre 1879 am Doblbach in Dobl erlegt wor- den war.
HANF 1887:94 erlegte am 9. 6. 1835 ein ♀ an einer steinigten Berglehne auf dem Weg von St. Lambrecht zum Schönanger.
Ein Ex. wurde von Frh. v. SESSLER-HERZINGER dem Joanneum gespendet; es stammte aus dem Mürztal (Verf.: MOJSISOVICS 1891:LXXIX-LXXXVI).

L i t e r a t u r :

- ANSCHAU M. 1954. Allgemeine faunistische Nachrichten aus Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 84:16.
- ANTONOFF G. 1953. — Der Anblick, 7 (12):331.
- ATTEMS K. 1891. Zur Ornis von Graz. — Ornith. Jb., 2 (4):151-163.
- AUGUSTIN E. 1888. IV. Jber. (1885) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Separat- abdr. aus Ornis, 1888:167.
- AUMÜLLER St. & KEVE A. 1964. Die einstige Verteilung der Pelikane (*Pelicanus onocrotalus* und *crispus*) im Karpaten- und Wiener Becken. — Sonderdr. aus Wiss. Arb. aus dem Burgenland (31):5-32.
- BAUER F. S. 1888. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 12:62 (zitiert nach Mojsisovics A. 1889. Zoologische Literatur der Steiermark 1887/88. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 25:LXXXIII-LXXXVI).
- 1890. VI. Jber. (1887) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Separatabdr. aus Ornis, 1890:76.
- 1894. — Öst. Forstztg., 12:34 (zitiert nach 1895 Mitt. Ornith. Ver. Wien, 19 (3):34-35 und (4):49-50).
- BAUER K. & ROKITANSKY G. 1954. — Vogelkundl. Nachr. aus Öst., Nr. 4:17-19.
- BAUER K. M. & GLUTZ v. BLOTZHEIM U. N. 1966. Handbuch der Vögel Mittel- europas, 1:283. — Akad. Verl.-Ges., Frankfurt/Main.
- BILL G. 1863. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 1:44-45.
- BUCHSTEINER H. 1912. — St. Hubertus, Wien, 1 (2):12.
- DESCHMANN 1890. VI. Jber. (1887) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Separat- abdr. aus Ornis, 1890:102-103.

- DEX F. 1921. — Waidmannsheil, 41 (18):217 (zitiert nach 1921 Mitt. nied.-öst. Jagdschutzver., 43 (10):104).
- DRASENOVICH A. 1903. Vom Vogelzug. — Waidmannsheil, 23 (4):70-71.
- FINGER J. 1857. Ornis Austriaca. — Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 7:555-556.
— 1876. Verzeichnis der von Herrn Julius FINGER dem kaiserlichen Museum als Geschenk übergebenen Sammlung einheimischer Vögel. — Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 26:153-162.
- FRITZ 1935. — Öst. Weidwerk, 8 (22):334.
- FUCHS A. 1947. — Der Anblick, 2:48, 1947/48.
- FUSCHELBERGER H. 1939. Das Gamsbuch. — Mayer, München.
- GALLE O. 1930. — Mitt. nied.-öst. Jagdschutzver., 52:90.
- GANSO M. 1958. Egretta, 1 (2):27.
- GLUTZ v. BLOTZHEIM U. N., BAUER K. M. & BEZZEL E. 1971. Handbuch der Vögel Mitteleuropas, 4:264. Akad. Verl.-Ges., Frankfurt/Main.
- GRIMM 1888. V. Jber. (1886) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Suppl. zu Ornis, 1888:336.
- HAFENSCHERER F. 1956. — Der Anblick, Graz, 11 (10):321.
- HANF B. 1882. Die Vögel des Furtnersteiches und seiner Umgebung, 1. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 19.
— 1883. Die Vögel des Furtnersteiches und seiner Umgebung, 2. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 20.
— 1883. I. Jber. (1882) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Ornith. Ver. Wien, 1883:197.
— 1887. III. Jber. (1884) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Separatabdr. aus Ornis, 1887:1-351.
— 1888. V. Jber. (1886) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Suppl. zu Ornis, 1888:212.
— 1890. VI. Jber. (1887) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Separatabdr. aus Ornis, 1890:427.
- HÖPFLINGER F. 1958. Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt. Sonderabdr. aus Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 88:136-169.
- HOFFER E. 1889. — Sonderabdr. aus d. 38. Jber. d. steirischen Oberrealschule: 5—8.
- HLUBEK F. X. 1860. Das Wild und die Jagd. 9. Abschn., Kap. 8, § 194:203.
- JAMMERNEGG H. 1901. — Hugo's Jagdztg., 44 (8):249-250.
- KELLER F. C. 1890. — Ornith. Jb., Hallein, 1 (2):38-39.
- KLEIN 1925. — Mitt. nied.-öst. Jagdschutzver., 47 (7):181.
- KMETISCH E. 1897. — Hugo's Jagdztg., 40 (3):98.
- KNOTEK J. 1903. Ornithologische Notizen aus Obersteier. — Ornith. Jb., 14:223 bis 226.
— 1931. Unsere Großeulen. — Öst. Weidwerk, 4 (4):95-98.
- LIBURNAU R. L. v. Führer durch den Saal 29 des k. k. Hofmuseums Wien.
- MAKATSCH W. 1969. Wir bestimmen die Vögel Europas. Neumann-Neudamm, Melsungen, Basel, Wien.
- MOJSISOVICS A. 1885. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 9 (1):6-7.
— 1887. Über einige seltenere Erscheinungen in der Vogelfauna Österreich-Ungarns. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 23:74-86.
— 1889. Zoologische Literatur der Steiermark 1887/1888. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 25:LXXXVI.
— 1891. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 27:LXXIX—LXXXVI.

- MOJSISOVIC S A. 1892. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 28:LXX.
— 1892. — Ornith. Jb. 3 (1):34.
— 1893. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 29:LXXXII—LXXXIX.
— 1894. Bericht der II. Sektion für Zoologie. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 30:LXV—LXXI.
— 1894. — Ornith. Jb., 5 (1):26-27.
— 1897. Das Tierleben der österreich-ungarischen Tiefebene. 58—146.
- NAUMANN 1905. Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas, 3:157. (Herausg.: Dr. Carl R. HENNICKE, Gera) Verl. Fr. Eugen KÖHLER.
- NEWALD 1878. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 19.
- NOGGLER J. 1898. — Waidmannsheil, 18:205.
— 1906. — Ornith. Jb., 17 (5/6):210-221.
— 1909. — Ornith. Jb., 20 (1/2).
— 1911. — Ornith. Jb., 22:152-154.
— 1912. — Ornith. Jb. 23:212-215.
— 1913. — Ornith. Jb., 24 (5/6).
— 1919. — Waldrapp, 1 (2):55.
— 1921. — Waldrapp, 3 (2):14.
- OSTERER J. 1888. IV. Jber. (1885) Com. ornith. Beob.-Stat. Wien. — Separatabdr. aus Ornith., 1888:55.
- PELZELN A. v. 1871. — Verh. d. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 21:689.
- PERKENSTEIN 1927. Der einsame Waldgeselle. — Wiener Allg. Forst- und Jagdztg., 45 (2):10.
- PETERSON R., MOUNTFORT G., HOLLOM P. A. D. 1965. Die Vögel Europas. — Parey, Hamburg, Berlin.
- PLAZ J. v. 1892. — Ornith. Jb., 3:69-71.
- REISER E. 1891. Wanderzüge von *Lestris parasitica* und *Lestris pomatorina* nach dem Süden. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, Die Schwalbe, 15 (5):53.
- REITTER F. X. 1890. — Hugo's Jagdztg., 33 (3):85-87.
- RICHTER E. 1879. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 3 (3):36-38.
- RINGLEBEN H. & SCHÜTZ E. 1939. Ringwiederfunde. — Der Vogelzug, 10 (1): 27-35.
- SANTNER E. 1921. — Carinthia II, 109 und 110:41-42.
- SCHAECK F. v. 1891. Die ornithologische Sammlung im fürstlich SCHWARZENBERG-schen Jagdschloß Ohrad bei Frauenberg in Böhmen, Paris 1890. — Ornith. Jb., 2 (2):69-75.
- SCHAFFER A. 1903. — Ornith. Jb., 14 (3/4):143-144.
— 1906. — Ornith. Jb., 17 (5/6):210-221.
— 1907. — Ornith. Jb., 18 (5/6):208-217.
— 1909. — Ornith. Jb., 20 (1/2):63-71.
- SCHAFFER A. & NOGGLER J. 1909. — Ornith. Jb., 20 (5/6):210-214.
- SCHALLER F. v. 1891. — Ornith. Jb., 2 (3):114-115.
— 1899. — Hundesport und Waidwerk, 4:1033.
— 1900. — Hundesport und Waidwerk, 5 (117):686.
— 1901. — Weidmann, Berlin, 32 (27):334 (irrtümlich SCHALLER T. v.).
- SEIDENSACHER E. 1859. Die Vögel der Steiermark. — Naumannia, J. f. Ornith., 8:466-490 (eigentlich Jg. 1858, erschien erst 1859).
- STADLOBER R. 1893. — Ornith. Jb., 4 (4):157-158.

- STROINIGG J. 1902. — Waidmannsheil, Klagenfurt, 22 (12):184.
— 1903. — Ornith. Jb., 14 (5/6):231-232.
— 1910. — Tagespost, Graz, Nr. 79, 20. 3. 1910.
— 1912. Die Vogelwelt um Judenburg. — Aus: Judenburg einst und jetzt, GRILL K. 1912:223-227.
- TEWES A. 1894. — Waidmann, Berlin, 25:159.
- TSCHUSI V. v. 1878. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 2 (11):113-114.
— 1890. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 26:29-128.
— 1890. — Ornith. Jb., 1 (4):65-81.
— 1894. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, Die Schwalbe, 18:89-92 (zitiert aus 1893 Jägerztg. f. Böhmen und Mähren, 9:182).
— 1896. Ornithologische Collectaneen aus Österreich-Ungarn. IV. 1895. — Ornith. Jb., 8 (1):24-34.
— 1898. Ornithologische Collectaneen aus Österreich-Ungarn und dem Occupationsgebiete. V. 1896. — Ornith. Jb., 9 (6):203-210.
— 1903. Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn und dem Okkupationsgebiete. XI. 1902. — Ornith. Monatsschr., 28 (12):477-483.
— 1907. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 1906:39-95 (zitiert aus: Geflügelte Welt, 22:18).
— 1913. Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn. XXI. 1912. Zool. Beobachter, 54 (9, 10, 11, 12).
— 1915. Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn. XXIII. 1914. Zool. Beobachter, 56 (6—9).
— 1916. — Öst. Monatsschr. f. naturwiss. Unterr., 12 (11/12).
— 1917. Über das einstige Vorkommen des Bartgeiers (*Gypaetus barbatus* L.) im österreichischen Alpengebiete. — J. f. Ornith., 65 (2):272.
- VÄLLIKANGAS I. & HYTÖNEN O. 1934. Vogelberingung 1934. — Memoir. Soc. pro Fauna et Flora Fennica, Helsingfors, 12:76.
- WALCHER A. 1928. — Tagbl., Graz, Nr. 202:10, 8. 7. 1928.
— 1929. Der Berghänfling *Carduelis (Acanthis) flavirostris* (L.) im steirischen Ennstal, 1929. — Separatabdr. aus Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien, 79 (1):24-26.
— 1954. — SO-Tagespost, Nr. 282, 5. 12. 1954.
- WARSBERG v., jun. 1898. — Waidmannsheil, 18 (6):82 (zitiert in: v. Tschusi 1898. Ornithologische Kollektaneen aus Österreich-Ungarn und dem Okkupationsgebiete. VI. 1897. — Ornith. Jb., 9 (6):210-219.
- WASHINGTON St. v. 1883. I. Jber. (1882) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Ornith. Ver. Wien, 1883:1-198.
— 1886. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 10:215.
- WASHINGTON St. v. 1887. Literaturbericht pro 1886. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 23:LXXXVI.
— 1887. Notiz über zwei für die Ornith. Steiermarks neue Arten. — Mitt. Ornith. Ver. Wien, 2:182 (zitiert nach Mojsisovics A. 1889. Die zoologische Literatur der Steiermark 1887/1888. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 25:LXXXIII bis LXXXVI).
— 1888. IV. Jber. (1885) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Separatabdr. aus: Ornith., 1888:303.

- WORAFKA A. R. v. 1888. V. Jber. (1886) Com. ornith. Beob.-Stat., Wien. — Suppl zu Ornis, 1888:268-269.
— 1899. Zwei seltene Erscheinungen der steirischen Ornis. — Ornith. Jb., 10 (2):72-74.

Anschrift des Verfassers: Ilse PRÄSENT, Weißenbach 2,
A-8813 S t. L a m b r e c h t.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [03_1974](#)

Autor(en)/Author(s): Präsent Ilse

Artikel/Article: [Interessantes aus einer Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten der Jahre 1806-1960 \(Aves\) 49-65](#)